

*2020 werden die Regensburger NaturFreunde **110 Jahre** alt. Sie begehen das Jubiläum mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen.*

Den Auftakt macht ein Vortrag des Bundesvorsitzenden Michael Müller (Berlin/Düsseldorf) am 23. Januar 2020 um 19:00 Uhr im Alumneum (Am Ölberg 2).

Sein Thema:

Leben im Zeitalter des Menschen: sozial, ökologisch und frei

Wir leben in einer Zeit gesellschaftlichen Wandels. Dieser verunsichert, doch ein Rückzug auf einen Nationalstaat, auf Wachstum und Sozialpartnerschaft führt allenfalls zur Externalisierung sozialer und ökologischer Folgen.

Entscheidend ist, ob es zu einem neuen Gesellschaftsmodell kommt, das soziale und ökologische Gerechtigkeit miteinander verbindet. Es gibt dazu keine ernsthafte Alternative, denn erstmals ist auf unserer schnell zusammenwachsenden, aber ungleichen, übervollen, verschmutzten und störanfälligen Welt die Selbstvernichtung der Menschen denkbar geworden. Wir müssen lernen, Grenzen einzuhalten und mehr Gerechtigkeit in den primären Lebens- und Wirtschaftsverhältnissen zu organisieren.

Wir leben im Anthropozän, im Zeitalter des Menschen. Die Erdsystemforschung belegt: Klimawandel, das Überschreiten von planetarischen Grenzen, der menschliche Fußabdruck, Peak-Water oder Peak-Oil - sie alle spitzen sich zu. Eine Lösung über Wirtschaftswachstum und die Hoffnung auf verbesserte Technologien reicht bei Weitem nicht aus.

„Zeitalter des Menschen“ muss aber auch heißen, den Menschen als humanistische Kraft seiner eigenen Geschichte zu stärken. Es geht um eine grundlegende Alternative, die Neudefinition und Ausweitung der Emanzipationsidee als Verantwortung und Freiheit der Menschen in Freiheit und Verantwortung für die Menschheit. Wir wollen eine Welt, die weder Mangel noch Überfluss kennt, wobei die Leitidee der Nachhaltigkeit der Maßstab ist.

Zur Person:

Michael Müller ist seit dem Jahr 1995 Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands und einer der wenigen führenden Politiker, der sich bereits seit den 1980er-Jahren im Kampf gegen die Erderwärmung engagierte. Er war von 1983 bis 2009 Mitglied des Bundestages, unter anderem umweltpolitischer Fraktionssprecher der SPD, Mitglied der Enquete-Kommissionen „Chancen und Risiken der Gentechnik“ und „Schutz der Erdatmosphäre“, Parlamentarischer Staatssekretär im Umweltministerium und einer der beiden Vorsitzenden der Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“.

Im Juni 2019 verlieh ihm der BUND Naturschutz den Bayerischen Naturschutzpreis für seine großen Verdienste im Natur- und Umweltschutz, insbesondere sein jahrzehntelanges Engagement für die sozial-ökologische Transformation.

